

Dienstag

den 28. Februar

1832.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 221. (2)

Nr. 2866.

Feilbietungs-Edict.

Vom Bezirksgerichte Wipbach wird öffentlich bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Herrn Franz Globotschnig von Planina, als Cessionär des Johann Thomskitsch, wegen ihm schuldigen 900 fl. dann Zinsen und Kosten, die öffentliche Feilbietung der, dem Joseph Leban in Heidschaft, für sich, und als Vormund des Lorenz Leban, Erben seines Vaters gleichen Namens, eigentümlich zur Herrschaft Wipbach, sub Urb. Nr. 500, 506 und 569 eindiennenden, auf 2186 fl. M. M. gerichtlich geschätzten Realitäten: Acker mit Planten sa Klanzam und na Ledini pod Koschmanich, Wiese na Pollanach per Bresni, Wiese per Schagi, Wiese sammt Aekern Puschi, Wiese u Rusinach, Acker pod hischo u Saberdi, Haus- und Wirthschaftsgebäude, dann Waldantheil u Saberdi genannt, im Wege der Execution bewilliget, auch hierzu drey Feilbietungstagsagungen, nämlich: für den 30. December 1831, 30. Jänner und 1. März 1832, jedesmal von Frühe 9 bis 12 Uhr im Orte Sturia mit dem Anhange beraumt worden, daß die Pfandrealityten gegen gleich bare Bezahlung bei der ersten und zweiten Tagsagung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden sollen.

Demnach werden die Kauflustigen hierzu zu erscheinen eingeladen, und können die Schätzung nebst Verkaufs-Bedingnissen täglich hierorts einsehen.

Bezirksgericht Wipbach am 14. November 1831.

Anmerkung. Auch bei der am 30. Jänner 1832 abgehaltenen zweiten Versteigerungstagsagung ist kein Stück an Mann gebracht worden.

3. 219. (2)

Nr. 105.

Edict.

Vom dem Bezirksgerichte Kreutberg wird hiemit allgemein bekannt gemacht: Es sey zur Erforschung und Liquidirung des Activ- und Passivstandes nach dem am 8. August v. J. zu Gorizhza bei Tauchen verstorbenen 1/4 Hüblers Johann Kovajz, am 13. März d. J., Vormittags 9 Uhr, die Tagsagung in dieser Amtskanzley bestimmt worden.

Es haben alle Jene, welche zu diesem Verlasse etwas schulden, oder hieran etwas zu fordern haben, am obbestimmten Tage ihre Ansprüche um so gewisser geltend zu machen,

als im Widrigen sich dieselben die Folgen des §. 814 selbst zuzuschreiben haben werden.

Bezirks-Gericht Kreutberg den 15. Februar 1832.

3. 226. (2)

Nr. 1694.

Feilbietungs-Edict.

Vom dem vereinten Bezirksgerichte Michelfstätten zu Krainburg wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen der Maria Homes, in die executive Feilbietung der, dem Caspar Brent gehörigen, der Staatsherrschaft Laß, sub Urb. Nr. 2247 zinsbaren, zu Mittelfeichting gelegenen, gerichtlich auf 208 fl. 20 kr. C. M. geschätzten 1/3 Hube sammt An- und Zugehör, wegen schuldigen 118 fl. M. M. c. s. c., gewilliget, und deren Vornahme auf den 17. Jänner, 17. Februar und 17. März k. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Orte der Realität mit dem Anhange bestimmt worden, daß die Realität, wenn solche weder bei der ersten noch zweiten Feilbietungstagsagung um den Schätzungswert oder darüber an Mann gebracht werden könnte, bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Wozu die Kauflustigen mit dem Beifuge zu erscheinen hiemit eingeladen werden, daß die Licitationbedingnisse täglich in diesiger Gerichtskanzley eingesehen werden können.

Vereintes Bezirks-Gericht Michelfstätten zu Krainburg den 16. October 1831.

Anmerkung. Bei der ersten und zweiten Feilbietungstagsagung hat sich kein Kauflustiger gemeldet.

3. 233. (2)

3. Nr. 145.

Edict.

Zur Anmeldung und Liquidirung des Activ- und Passiv-Standes nach Ableben nachstehender Personen sind die Tagsagungen auf folgende Tage, als: auf den 13. März l. J., Vormittags nach Andrá und Agnes Bessel von Podgora; auf den 14. März l. J., Vormittags nach Caspar Pirz von Smarata; auf den 15. März l. J., Vormittags nach Andrá Ederjou von Krainzhe; und auf den 17. März l. J., Vormittags nach Jerni Sallar von Reparje, angeordnet worden.

Alle Jene, welche bei diesen Verlässen aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche machen zu können vermeinen, oder dazu etwas schulden, haben an obbestimmten Tagen so geriß vor diesem Gerichte zu erscheinen und die Ansprüche geltend zu machen, als sie sich widrigens die gesetzlichen Folgen selbst zuzuschreiben haben würden.

Bezirksgericht Schneeberg am 21. Februar 1832.

§. 214. (3)

Edictal - Vorrufung

jener Militärpflichtigen des Bezirkes Umgebung Raibach, welche entweder als Illegalabwesende oder als Rekrutirungsflüchtlinge dem Militärcruse im Jahre 1831 nicht Folge geleistet haben, und hiemit zur Stellung vor diese Obrigkeit und Rechtfertigung ihres Ausbleibens, binnen vier Monaten bey sonstiger Behandlung nach der Strenge des Gesetzes beauftragt werden.

Tauf- und Zuname	Geburts-Jahr	Wohnort	Haus-Nr.	Pfarr	Derselbe ist vorgemerkt als
Martin Zhebular	1810	Plesche	4	Pippoglou	Rekrutirungs-Flüchtl.
Gaspar Jantschar	1810	Favor	19	Favor	detto
Jacob Banco	1808	Beisheid	14	St. Jacob	detto
Alex Tomshitsch	1808	Mitter-Gamling	10	St. Martin	detto
Johann Schuster	1800	Podgrad	7	Eusthal	detto
Joseph Schuster	1807	"	7	"	detto
Jacob Schuster	1810	"	7	"	detto
Matthias Michellitsch	1810	Sneberje	7	Mariafeld	detto
Johann Heibernig	1803	Topoff	12	St. Katharina	detto
Paul Zwick	1810	"	13	"	detto
Georg Sadnifer	1810	Gollowardu	21	Prebka	detto
Joseph Dernouschel	1810	Studenzhish	1	Zeyer	detto
Joseph Kermel	1810	"	3	"	detto
Martin Jesich	1796	Plesche	6	Pippoglou	illegal abwesend.
Jacob Urbiny	1804	Sello bei Page	4	"	detto
Martin Jangbar	1805	Favor	19	Favor	detto
Matthäus Glamoresog	1804	"	19	"	detto
Blas Skubig	1801	"	20	"	detto
Martin Schager	1810	"	24	"	detto
Georg Habitsch	1810	"	30	"	detto
Matthäus Uretschar	1801	Podmolnig	4	Costru	detto
Michael Uretschar	1810	"	4	"	detto
Bartholomä Habitsch	1798	Savogle	9	"	detto
Joseph Bouzhal	1803	Wefnig	14	Favor	detto
Bartholomä Parthl	1795	"	18	"	detto
Anton Schager	1804	"	21	"	detto
Joseph Draper	1796	Saduor	12	Costru	detto
Johann Paulin	1806	"	36	"	detto
Matthäus Mercher	1806	Kleische	15	Jeschza	detto
Joseph Snop	1797	Ischernutsch	6	Ischernutsch	detto
Valentin Rodermann	1803	"	9	"	detto
Johann Stebbe	1804	Podworst	1	"	detto
Johann Omersch	1805	Oberje	1	St. Peter	detto
Franz Saig	1803	St. Martin	18	"	detto
Johann Dhomj	1811	"	11	"	detto
Johann Wehlay	1806	Oberkafel	11	Mariafeld	detto
Joseph Tertnig	1804	"	12	"	detto
Franz Saig	1808	"	41	"	detto
Johann Masovig	1811	"	44	"	detto
Anton Pleunig	1804	Unterkafel	4	"	detto
Johann Dzwirk	1810	"	5	"	detto
Franz Wehlay	1799	"	7	"	detto
Andreas Utes	1807	"	25	"	detto
Valentin Saig	1809	Ober-Sadobrova	8	"	detto
Johann Saig	1808	"	10	"	detto
Matthäus Porenta	1805	Unter-Schischta	10	Maria-Berkündigung	detto
Andreas Roiz	1811	"	25	"	detto
Joseph Wehjan	1802	"	41	"	detto
Simon Saig	1805	"	51	"	detto
Jacob Doujal	1798	Waitsch	37	"	detto

Tauf- und Zuname	Geburts- Fabr	Wohnort	Haus-Nr.	Pfarr	Derselbe ist vorgemerkt als
Johann Fürst	1806	Udmath	5	St. Peter	illegal abwesend.
Primus Wittenz	1804	Wisovit	18	"	detto
Matthias Pessier	1805	"	57	"	detto
Georg Korbitzsch	1803	Mittergamling	19	St. Martin	detto
Johann Komathar	1809	Podgoris	13	St. Jacob	detto
Anton Kremes	1801	Podgrad	8	Lustthal	detto
Jacob Knoz	1809	"	12	"	detto
Johann Knoz	1811	"	12	"	detto
Johann Gostinzhart	1803	"	15	"	detto
Franz Proscheck	1802	Baase	5	St. Helena	detto
Jacob Proscheck	1807	"	5	"	detto
Ignaz Proscheck	1810	"	5	"	detto
Anton Zimmermann	1803	"	10	"	detto
Jacob Zimmermann	1799	"	10	"	detto
Matthäus Zimmermann	1794	"	10	"	detto
Michael Anschur	1806	"	15	"	detto
Joseph Udoutsch	1807	Jeschza	2	Jeschza	detto
Johann Podworsches	1806	Jeschza	2	Eichernutsch	detto
Johann Anschitsch	1806	Eneberje	20	Mariafeld	detto
Johann Dobraug	1798	"	1	"	detto
Matthäus Gradisches	1805	"	1	"	detto
Thomas Kumer	1796	Salloch	11	"	detto
Anton Micheltzschitsch	1806	Slappe	22	"	detto
Blas Kallan	1805	Studenz	2	"	detto
Johann Zeranzibiz	1805	"	24	"	detto
Anton Slavnitschar	1811	Fuschine	2	"	detto
Johann Drager	1800	u. Sadobrova	2	"	detto
Johann Strach	1807	"	3	"	detto
Georg Janesch	1797	"	5	"	detto
Georg Remz	1802	"	7	"	detto
Valentin Vernoufches	1803	"	9	"	detto
Joseph Vernoufches	1808	"	9	"	detto
Martin Jglitsch	1796	Stephansdorf	22	St. Peter	detto
Joseph Valentzschitsch	1809	"	27	"	detto
Valentin Schetina	1804	Gwille	33	Blödnig	detto
Johann Schetina	1807	"	33	"	detto
Jacob Bernig	1811	Lopoll	1	St. Katharina	detto
Gregor Hribernig	1808	"	12	"	detto
Johann Weug	1804	"	20	"	detto
Johann Weslay	1811	Medno	4	St. Veit	detto
Andreas Merchar	1794	Stanetschitsch	19	"	detto
Valentin Void	1810	"	20	"	detto
Andreas Mallensches	1800	Brod bei Bisch- marje	11	"	detto
Georg Kosamernig	1800	Gungle	3	"	detto
Valentin Zörner	1811	St. Veit	40	"	detto
Johann Struckel	1804	"	41	"	detto
Andreas Permosche	1805	"	45	"	detto
Andreas Wittenz	1802	Podgora	4	"	detto
Franz Wittenz	1805	"	4	"	detto
Michael Potolar	1797	"	2	"	detto
Andreas Pippan	1793	Draule	2	"	detto
Martin Douschnag	1806	"	21	"	detto
Johann Kovatsch	1810	Deunnige	9	"	detto
Matthäus Wortstner	1803	Gleinig	1	"	detto
Johann Kovatsch	1808	"	3	"	detto
Blasius Corre	1810	Loskozello	10	"	detto

Tauf- und Zuname	Geburts- Jahr	Wohnort	Haus-Nr.	Pfaste r	Derselbe ist vorgemerkt als
Jacob Worfner	1805	Lokozbello	11	St. Veit	illegal abwesend.
Thomas Erjaus	1811	Uttit	9	"	detto
Johann Kriskay	1798	Sapusche	8	"	detto
Johann Kovatschitsch	1808	Schischka	4	"	detto
Johann Hof	1796	Zwischenwässern	5	Preska	detto
Franz Hof	1808	"	5	"	detto
Johann Koschenina	1810	Görttschach	17	"	detto
Lorenz Jama	1811	Preska	17	"	detto
Georg Oleschlar	1807	Schleba	12	"	detto
Johann Eschermann	1798	"	34	"	detto
Matthias Eschermann	1800	"	34	"	detto
Michael Knifitz	1804	Swetje	6	"	detto
Jacob Schmaus	1804	"	8	"	detto
Primus Koschenina	1794	Unter Eniga	4	Zager	detto
Lorenz Goller	1802	"	13	"	detto
Georg Govekar	1798	Radia	4	"	detto
Kaspar Lehaunig	1805	Studenibijb	7	"	detto
Martin Lehaunig	1809	Lehauz	3	"	detto
Valentin Otfredel	1811	Gomejet	7	"	detto
Bartholomäus Streckel	1803	"	9	"	detto
Simon Streckel	1805	"	9	"	detto
Lukas Verbous	1810	Podsmret	2	Dobrova	detto
Valentin Dollnitschar	1800	"	9	"	detto
Johann Eucharolz	1805	"	20	"	detto
Valentin Kosina	1807	Bresie	20	"	detto
Sebastian Pletschnig	1802	"	47	"	detto
Georg Mallaverch	1806	Bresoviz	18	Bresoviz	detto

K. K. Bezirks-Commissariat Umgebung Laibach am 7. Jänner 1832.

S. 224. (3)

Nr. 469. 3. 213. (3)

E d i c t.

Vom dem Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird hiemit allgemein bekannt gemacht: Es seze auf Ansuchen des Joseph Schmul von Rubnig, wider Johann Schmul von Obertappelverch Nr. 3, in die Reassumirung der frustirten Versteigerung-Tagung vom 28. Jänner, 28. Februar und 30. März d. J., der der Herrschaft Gottschee dienstbaren Realität zu Obertappelverch Nr. 3, wegen schuldigen 150 fl. C. M. c. s. c., genehmiget, und es sezen hiezu drei neuerliche Feilbietungstagungen, als: auf den 13. März, 13. April und 14. Mai d. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in Loco der Realität mit dem Bedeuten angeordnet, daß, wenn diese Realität weder bei der ersten noch zweiten Tagung über oder um den gerichtlich erhobenen Schätzungswert pr. 250 fl. C. M. verkauft werden könnte, selbe bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Die Licitationsbedingungen sind zu den gewöhnlichen Amtsstunden in der hiesigen Gerichtskanzley einzusehen.

Bezirksgericht Gottschee am 20. Februar 1832.

Mit einer bedeutenden Branntweingeist-Fabrik in Oesterreich in Verbindung stehend, bin ich in der angenehmen Lage, den Herren Consumenten dieser Flüssigkeit ganz reine 35gradige Waare den Grad franco Wien, ausser der Linie à 25 kr. antragen zu können.

Bei Abnahme von 10 oder mehr Eimern wird das Gebüde nicht berechnet.

Den Transport anher oder hiesige Gegend übernehme ich ohne Vergütung des natürlichen Gallo von Wien bis hier zu 3 kr. pr. Grad.

Für die Stadt Laibach aber bin ich mit einem bedeutenden Vorrath dieses Artikels fortwährend versehen, und gebe solchen zu einem mit obigen Antrage im Verhältnisse stehenden Preise.

Laibach am 21. Februar 1832.

Carl C. Holzer.

Anhang zur Raibacher Zeitung.

Fremden-Anzeige.

Angelommen den 25. Februar 1832.

Hr. Justin Graf v. Maclarty, Privater, und Hr. Wander Ritter v. Grünburg, Subernal-Rath; beide von Triest nach Wien. — Hr. Carl Menario, Handelsmann, von Wien nach Triest.

Den 26. Hr. Franz Edler von Contin, k. k. Subernal-Rath, von Wien nach Venedig. — Sr. Durchlaucht Fürst v. Lopukhin, k. russischer General-Lieutenant der Cavallerie; Hr. Michael Eichocki, k. russischer Kammer-Buchhalter; Hr. Joseph Krulikoffsky, k. russischer Collegien-Registrator, und Hr. Souvan, Dr. der Medicin; alle vier von Wien. — Hr. Benedict Sinigaglia, Handelsmann und Begüterter, von Görz nach Grätz. — Hr. Friedrich Amerling, akademischer Historienmaler; Hr. Johann Coizet, Fabriks-Besitzer, und Hr. Ernst Leidner, Kaufmann; alle drei von Triest nach Wien. — Hr. Salvatore Bevilacqua, Handelsmann, und Hr. Aloys di Sillia, Handlungs-Agent; beide von Wien.

Cours vom 23. Februar 1832.

	Mittelpreis
Staatsschuldverschreibungen zu 5 v. D. (in C.M.)	86 3/4
" " " zu 4 v. D. (in C.M.)	76 1/4
Darf. mit Verlos. v. J. 1820 für 100 fl. (in C.M.)	180 15 1/2
" " " v. J. 1821 für 100 fl. (in C.M.)	121 3/8
Wiener Stadt-Banc. Obl. zu 2 1/2 v. D. (in C.M.)	47 1/4
Obligation. der allgem. und Ungar. Hofkammer zu 2 v. D. (in C.M.)	57 3/5
	(Aerarial) (Domest.)
	(C. M.) (C. M.)
Obligationen der Stände	
v. Oesterreich unter und ob der Enns, von Böhmen, Mähren, Schleßen, Steyermark, Kärnten, Krain und Görz	zu 3 v. D. — — zu 2 1/2 v. D. 46 3/4 — — zu 2 1/4 v. D. — — — — zu 2 v. D. — — — — zu 1 3/4 v. D. — — — —
Centr.-Casse-Anweisungen. Jährlicher Disconto	3 7/8 pCt.

Getreid - Durchschnitts - Preise

in Raibach am 25. Februar 1832.

Ein Wien. Mehen	Marktpreise.	fl.	kr.
—	Weizen . . .	3	26
—	Rufuruz . . .	2	9
—	Halbfrucht . . .	—	—
—	Korn . . .	2	6
—	Gerste . . .	1	46
—	Hirse . . .	1	54 2/4
—	Heiden . . .	1	49
—	Hafer . . .	1	10

K. K. Lottoziehungen.

In Grätz am 22. Februar 1832:

26. 45. 79. 13. 40.

Die nächste Ziehung wird am 3. März 1832 in Grätz gehalten werden.

S. 244. (1)

ad Nr. 5012.

Feilbietungs - Edict.

Vom Bezirksgerichte Wipbach wird hiermit öffentlich bekannt gemacht: Es seye über Ansuchen des Joseph Kupnik von St. Weit, wegen ihm schuldigen 157 fl. 17 1/4 kr. c. s. c., die öffentliche Feilbietung der, dem Franz Nisley von Podbreg eigenthümlichen, zur Herrschaft Wipbach, sub Rustical-Grundbuch-Tomo V, Nr. 1416, Dom-Grundbuch-Tomo V., Nr. 1605, und Bergrechts-Grundbuch-Tomo II., Nr. 1077, eindienenden, und auf 348 fl. M. M. gerichtlich geschätzten Realitäten, bestehend in einer Untersaß, sub Consf. Nr. 20 zu Podbreg, dann Acker-, Wein- und Gemeingründen, im Wege der Execution bewilliget worden. Da hierzu drei Feilbietungstagsatzungen, nämlich für den 14. März, 16. April und 16. Mai d. J., jedesmal zu den vormittägigen Amtsstunden im Orte St. Weit, mit dem Anbange bestimmt worden, daß die Pfandgüter bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden würden; so werden die Kauflustigen hierzu zu erscheinen eingeladen, und können inmittelst die Schätzung nebst Verkaufsbedingungen täglich hieramts einsehen.

Bezirksgericht Wipbach am 15. Jänner 1832.

Literarische Anzeige.

Wegweiser für die Wanderer
in der berühmten

Adelsberger und Kronprinz Ferdinands-Grotte

bei Adelsberg in Krain.

Herausgegeben von

Franz Grafen v. Wohenwart.

Aus drei Heften bestehend. Pränumerations-Preis 8. fl. C. M.

Den verehrten P. T. Herren Pränumeranten auf obiges Werk erachte ich mich zur Anzeige verbunden, daß das zweite Heft bereits erschienen, und zur gefälligen Empfangnahme bereit liege.

Das dritte und letzte Heft erscheint zu verläßig am 31. Mai d. J. — Mit diesem Termine schließt sich auch jene der Pränumeration, und es tritt sodann der Ladenpreis von 10 fl. C. M. ein.

Raibach im Februar 1832.

Jg. Ul. Edler v. Kleinmayr,
Buchhändler.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 241. (1) Nr. 200.

E d i c t.

Von dem Bezirks-Gerichte Haasberg wird hiemit bekannt gemacht: Es sey in Folge Ansuchens des Johann Notzibich von Maunig, de praes. 19. l. M., Nr. 200, in die executive Feilbietung der, dem Gregor Strassfar auch von Maunig gehörigen, der Herrschaft Haasberg, sub Rect. Nr. 222 zinsbaren, auf 843 fl. 30 kr. geschätzten Viertelhuber, und des auf 73 fl. geschätzten Mobilarvermögens, wegen Schuldigen 222 fl. 57 kr. c. s. c., gewilliget worden.

Zu diesem Ende werden nun drei Vicitations-Tagsausagen, und zwar: die erste auf den 12. März, die zweite auf den 12. April, und die dritte auf den 14. Mai l. J., jedesmal um 9 Uhr Früh in Loco Maunig mit dem Unbange bestimmt, daß die gedachte Realität und das Mobilare bei der ersten oder zweiten Vicitation nur um die Schätzung oder darüber, bei der dritten aber um jeden Anbot hintangegeben werden soll.

Wovon die Kauflustigen durch Edicte, und die intabulirten Gläubiger durch Rubriken verständiget werden.

Bezirks-Gericht Haasberg am 23. Jänner 1832.

3. 242. (1)

E d i c t.

Von dem Bezirks-Gerichte Haasberg wird hiemit kund gemacht: Es sey in Folge Ansuchens, de praes. 21. Jänner 1832, Nr. 221, in die executive Feilbietung der, dem Anton Derenzbich von Planina gehörigen, der Grundherrschaft Haasberg, sub Rect. Nr. 94 dienstbaren, gerichtlich auf 200 fl. C. M. geschätzten Drittelhuber, wegen der Maria Schimshitz von Maunig schuldiger 26 fl. c. s. c., gewilliget worden, und werden zu diesem Ende drei Vicitationstagsausagen, und zwar: die erste auf den 14. März, die zweite auf den 14. April, und die dritte auf den 16. Mai l. J., jedesmal um 9 Uhr Früh in Loco Planina mit dem Besitze ausgeschrieben, daß diese Realität bei der ersten und zweiten Vicitation nur um die Schätzung oder darüber, bei der dritten aber auch unter derselben hintangegeben werden soll.

Wovon die Kauflustigen durch Edicte, und die intabulirten Gläubiger durch Rubriken verständiget werden.

Bez. Gericht Haasberg am 22. Jänner 1832.

3. 243. (1)

Nr. 317.

E d i c t.

Das Bezirks-Gericht Haasberg macht kund: Es sey in Folge Ansuchens des Herrn Anton Moschel von Planina, de praes. 28. Jänner d. J., Nr. 317, in die executive Versteigerung der, dem Andreas Udouh von Selsach gehörigen, der Herrschaft Haasberg, sub Rect. Nr. 5301 dienstbaren, gerichtlich auf 700 fl. geschätzten Halbhube, wegen Schuldigen 24 fl. 15 kr. c. s. c., gewilliget worden. Zu diesem Ende werden nun drei Vicitationstagsausagen, und zwar: auf den 20. März, auf den 24. April und auf den 24. Mai l. J.,

jedesmal Früh 9 Uhr in Loco Selsach mit dem Unbange ausgeschrieben, daß, falls diese Realität bei der ersten oder zweiten Vicitation um die Schätzung oder darüber an Mann nicht gebracht werden könnte, solche bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden soll.

Wovon die Kauflustigen durch Edicte, und die intabulirten Gläubiger durch Rubriken verständiget werden.

Bez. Gericht Haasberg am 31. Jänner 1832.

3. 247. (1) ad Nr. 3024.

Feilbietungs-Edict.

Von dem Bezirksgerichte Wipbach wird hiermit öffentlich bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Joseph Kupnik von St. Veit, wegen ihm schuldigen 15 fl. 4 kr. c. s. c., die öffentliche Feilbietung der, dem Ferno Zebachin von Losige eigenthümlichen, daselbst belegenen, der Herrschaft Wipbach dienstmäßigen, und auf 21 fl. M. M. gerichtlich geschätzten Realitäten Gemein- Theil na Gerschlouzi, oder Weingarten u Valouzi, und Oeonis sa Hribam genannt, im Wege der Execution bewilliget worden. Da hierzu drei Feilbietungstagsausagen, und zwar: für den 26. März, 26. April und 26. Mai d. J., jedesmal zu den vormittägigen Amtsstunden im Orte Losige mit dem Unbange bestimmt worden, daß die Pfandgüter bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden würden; so werden hierzu die Kauflustigen zu erscheinen eingeladen, und können inmittels die Schätzung, dann Verkaufsbedingungen täglich hieramts einsehen.

Bezirksgericht Wipbach am 15. Jänner 1832.

3. 245. (1) ad Nr. 3216.

Feilbietungs-Edict.

Vom Bezirksgerichte Wipbach wird öffentlich bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Joseph Kupnik von St. Veit, wegen ihm schuldigen 176 fl. 18 kr. c. s. c., die öffentliche Feilbietung der, dem Joseph Trost von Urarzhbe eigenthümlichen, in der Gemeinde St. Veit belegenen, zur Herrschaft Wipbach, sub Dsm. Grundb. Tomo IV., Nr. 1609, und Bergrechts-Grundb. Tomo II., Nr. 1080, eindienenden, und auf 464 fl. 30 kr. M. M. gerichtlich geschätzten Realitäten, als: Gemein- Gestrüpp- Theile, dann Weingärten u Brunsich, Vershnaki und u Mlazi genannt, im Wege der Execution bewilliget worden. Da hierzu drei Feilbietungstermine, nämlich: für den 28. März, 28. April und 28. Mai d. J., jedesmal in Loco St. Veit, zu den vormittägigen Amtsstunden mit dem Unbange festgesetzt worden sind, daß die Pfandgüter bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden sollen; so werden die Kauflustigen hierzu zu erscheinen eingeladen, und können inmittels die Schätzung nebst Verkaufsbedingungen täglich hieramts einsehen.

Bezirksgericht Wipbach am 15. Jänner 1832.

Z. 250. (1)

E d i c t.

Das Bezirks-Gericht Rassenfuss macht bekannt, daß auf Ansuchen des Joseph Pischkur von Radnavaß, die executive Feilbietung der, dem Anton Kottar von Radnavaß gehörigen, der Gült Auersperg jünbahren, gerichtlich auf 300 fl. geschätzten ganzen Hube, wegen schuldigen 250 fl. c. s. c., hierorts bewilliget wurde, und daß man zur Vor- nahme drei Termine, nämlich: am 22. März, am 25. April und am 24. Mai 1832, jederzeit in der Früh um 10 Uhr, im Orte der Realität mit dem Beisage festgesetzt hat, daß, falls obige Realität bei der ersten oder zweiten Feilbietung um den gerichtlichen Schätzungswert pr. 300 fl. oder darüber nicht verkauft werden sollte, bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden wird. Wozu die Kauflustigen mit dem Bedeuten eingeladen werden, daß die Vicitations-Bedingnisse in der hiesigen Kanzley eingesehen werden können.

Bezirks-Gericht Rassenfuss am 28. Jänner 1832.

Z. 249. (1)

E d i c t.

Nr. 208.

Von dem Bezirks-Gerichte der Herrschaft Rassenfuss werden nachstehende Verlass-Abhandlung-Lagsatzungen ausgeschrieben, als: nach dem Johann Körnj von Unterlackniz, auf den 2. März; nach dem Johann Metello von Unterlackniz, auf den 5. März; nach dem Joseph Wolf von Boinig, auf den 9. März; nach dem Anton Udoutsch von Pianagora, auf den 14. März; und nach dem Andreas Persche von Underdorf, auf den 24. März 1832.

Wozu alle Jene zu erscheinen haben, welche auf diese Verlässe entweder als Erben oder als Gläubiger, oder aus was immer für einem Grunde einen Anspruch machen, oder dahin etwas schulden, widrigens sie sich die Folgen des §. 814 a. b. G. B. selbst zuschreiben werden.

Bezirks-Gericht Rassenfuss am 23. Februar 1832.

Z. 252. (2)

Nr. 228.

Fleischers-Gewerbe zu verleihen.

Mit 1. Mai 1832 kommt in den Marktflecken Udeßberg das Fleischers-Gewerbe in Erledigung.

Diejenigen, welche sich um die Verleihung dieses Gewerbes zu bewerben gedenken, haben längstens bis Ende März d. J., ihre mit den Zeugnissen über das erlernte Gewerbe, den sittlichen Lebenswandel, und die Cautionsfähigkeit belegten Gesuche bei der gefertigten Bezirksobrigkeit einzureichen, und um die Verleihung desselben förmlich anzulangen, wobei es bemerkt wird, daß bei der Regulierung des Fleischverschleißes a la minuta in dem belebten Orte Udeßberg, wo stets eine bedeutende Anzahl Militär in der Garnison liegt, so viele Beamte leben, und die Passage der Fremden nach Laibach, Triame, Triest und Görz sehr häufig, daher der Absatz dieses notwendigen Lebensartikels vom großen Belange ist, die Fleisch-

szung der k. k. Provinzial-Hauptstadt Laibach zur Basis werde genommen werden.
Bezirks-Obrigkeit Udeßberg den 22. Hornung 1832.

Z. 251. (2)

ad Nr. 2129.

Feilbietungs-Edict.

Von dem k. k. Bezirksgerichte der Umgebung Laibachs wird hiermit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Jacob Urbaß von Egg, durch Herrn Dr. Burger, wider den Bartholomäus Penarzbiz zu Massavaß, wegen schuldigen 274 fl. 36 kr., sammt Unhang, mit diehgerichtlicher Erledigung vom 12. d. M., Nr. 2129, die executive Veräußerung der, dem Pextern zugehörigen, der löbl. D. O. R. Comenda Laibach, sub Urb. Nr. 33 et 295, dienstbaren Ueberlandäcker zu Massavaß, wovon Ersterer Brine genannt auf 220 fl., und Pexterer Gmaina genannt auf 320 fl. gerichtlich geschätzt ist, bewilliget, und die Feilbietungstermine auf den 20. Februar, 20. März und 25. April 1832, jedesmal Vormittags 10 Uhr, im Orte der Realitäten mit dem Beisage anberaumt worden, daß die bei der ersten oder zweiten Feilbietung über oder um die Schätzung nicht an Mann gebrachte Realität bei der dritten Feilbietung auch unter der Schätzung hintangegeben werden wird.

Kauflustige werden mit dem Bemerken vorgeladen, daß die Vicitationsbedingungen hieramts eingesehen werden können.

Zugleich wird den unwissend wo abwesenden Tabulargläubiger Andreas Penarzbiz hiermit erinnert, daß man zur Verwahrung seiner Rechte in dieser Executionssache den Herrn Dr. Homann, Hof- und Gerichtsadvocaten in Laibach, als Curator aufgestellt habe.

Laibach am 12. Jänner 1832.

Anmerkung. Bei der ersten Feilbietung wurde nur der Ucker Brine und eine Abtheilung des Uckers Gmaina an Mann gebracht, daher nun am 20. März d. J., noch die übrigen zwei Abtheilungen des Uckers Gmaina zur Feilbietung kommen.

Z. 207. (4)

Niederlags-Veränderung in Gräß.

L. Epstein,

Inhaber einer k. k. privilegierten Ziz-, Kattun- und Walzendruck-Fabrik in Prag,

bringet seinen verehrten Abnehmern zur öffentlichen Kenntniß, daß er sein, während den Märkten im Hause des Herrn Kienreich, am Hauptplaze in Gräß, innegehabtes Lokale verändert, und mit Halbfasten-Markte dieses Jahres, im Hause des Herrn Remschmid, im Gewölbe des Männer-Kleidermachers Spießer, in eben der Fronte und ebenfalls am Hauptplaze Nr. 210, zu treffen seyn wird.

Große Lotterie.

Seine k. k. Majestät geruheten allergnädigst, dem Eigenthümer der zwei großen und sehr bedeutenden Herrschaften

ROGUZNO und NIZNIOU

in Gallizien, die allerhöchste Bewilligung zu ertheilen, solche durch eine Lotterie auszuspielen zu dürfen, deren Ausführung das k. k. privil. Großhandlungshaus Hammer et Paris übernommen hat.

Bei dieser großen, äußerst reizvollen Lotterie werden gewonnen:

4 3, 0 0 0

Stück k. k. vollwichtige Ducaten in Gold,
u n d

Gulden 2 0 0, 0 0 0 Wien. Währ.

Als Ablösung werden dem Gewinner

3 0, 0 0 0

Stück k. k. vollwichtige effective Ducaten angeboten.

Jeder Abnehmer von fünf Losen erhält in den ersten drei Monaten ein rothes Gewinnst-Freilos

unentgeltlich, ausgenommen, daß solche bereits früher vergriffen wären. — Diese rothen Gewinnstfreilose genießen den besondern Vortheil, daß nicht nur jedes derselben

allerwenigstens zehn Gulden W. W. gewinnen muß, sondern daß solche auch jedenfalls sichere, eigends für dieselben bestimmte Treffer von fl. W. W. 10000, 4000, 1500, 1000, 500, 100 zc. erhalten und überdem in der Hauptziehung auf den Haupttreffer von 30000 Ducaten und auf Gewinnste von 5000, 1000, 500, 300, 100 Ducaten zc. mitspielen.

Das unterzeichnete Großhandlungshaus schmeichelt sich, daß auch diese besonders reich ausgestattete Lotterie jenen Beifall des theilnehmenden Publicums finden wird, welcher dessen früheren Auspielungen stets in so reichem Maße zu Theil wurde, und enthält sich daher um so mehr jeder Anpreisung, da die vielen Vortheile derselben bei gefälliger Durchsicht des Spielplans glänzend hervorleuchten werden.

Das Loß kostet 5 Gulden Conv. Münze.

Wien, am 28. Februar 1832.

Hammer et Paris.

In wenig Tagen werden von dieser Auspielung Lose zu haben seyn, bei

Ferdinand Jos. Schmidt,
am Congressplatz, Nr. 28, zum Mohren, in seinem
Verschleiß-Gewölbe.